





75 und alle hatten königlich  
76 in ihren Gesten ein Vergeuden, –  
77 an fernen flammenden Gebäuden  
78 entzündeten die Sterne sich ...

79 Und Nacht war. Und die Schlacht trat  
sachte  
80 zurück wie ein sehr müdes Meer,  
81 das viele fremde Tote brachte,  
82 und alle Toten waren schwer.  
83 Vorsichtig ging das graue Pferd  
84 (von großen Fäusten abgewehrt)  
85 durch Männer, welche fremd verstarben,  
86 und trat auf flaches, schwarzes Gras.  
87 Der auf dem grauen Pferde saß,  
88 sah unten auf den feuchten Farben  
89 viel Silber wie zerschelltes Glas.  
90 Sah Eisen welken, Helme trinken  
91 und Schwerter stehn in Panzernaht,  
92 sterbende Hände sah er winken  
93 mit einem Fetzen von Brokat ...  
94 Und sah es nicht.  
95 Und ritt dem Lärme  
96 der Feldschlacht nach, als ob er schwärme  
97 mit seinen Wangen voller Wärme  
98 und mit den Augen von Verliebten ...

Das Gedicht „[Karl der Zwölfte von Schweden reitet in der Ukraine](#)“ von [Rainer Maria Rilke](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Rainer Maria Rilke	<b>Titel</b>	„Karl der Zwölfte von Schweden reitet in der Ukraine“
<b>Verse</b>	98	<b>Wörter</b>	495
<b>Strophen</b>	5		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









